

Die Jahrhundertkrise des Kapitalismus zeigt – wie die Weltwirtschaftskrise 1929-1933 – einen Epochenumbruch in der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaften an. Unklar sind derzeit sowohl die Lösungsform der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise als auch die Veränderungen im politischen Feld.

Bei der Suche nach Alternativen und linken Lösungsmöglichkeiten werden auch Geschichte und Ideen der sozialistischen Bewegungen wieder zunehmend erforscht und öffentlich diskutiert. Biografien und andere Geschichtswerke erinnern dabei nicht zuletzt an linkssozialistische Traditionen zwischen und jenseits von Sozialdemokratie und Kommunismus. Was war dieser Linkssozialismus eigentlich? In welchem Zusammenhang stand er zu den ökonomischen und gesellschaftlichen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts? Und sind seine Probleme und Lösungsvorschläge auch heute noch von Interesse für einen Sozialismus des 21. Jahrhunderts?

Die zweitägige wissenschaftlich-politische Tagung thematisiert die Problemgeschichte des Linkssozialismus und versucht, dem Zusammenhang von historischer Erfahrung und programmatischer Aktualität nachzuspüren. Es soll also gefragt werden, was der Linkssozialismus (in seiner ganzen Heterogenität) historisch und programmatisch eigentlich gewesen ist, welche seiner theoretisch-politischen Vorstellungen heute weiterhin tragfähig und was die Eckpunkte einer modernen linkssozialistischen Programmatik sind.

Tagungsthemen

- › Der Linkssozialismus als Erbe und Kritik der Sozialdemokratie
- › Linkssozialistische Kritiken und Alternativen zum Stalinismus
- › Linkssozialistische Gewerkschaftskonzepte
- › Problemfragen des Linkssozialismus: Staatskritik, Organisationsfrage, Geschlechterpolitik
- › Sozialistische Transformation in der Krise des Finanzmarktkapitalismus

Für diese Tagung wird eine **Anmeldung** (bei der RLS NRW) erbeten und ein Teilnahmebeitrag erhoben.

Teilnahmebeitrag für beide Tage:
15 Euro (7 Euro ermäßigt)
Teilnahmebeitrag nur für Freitag:
5 Euro (2 Euro ermäßigt)
Teilnahmebeitrag nur für Samstag:
10 Euro (5 Euro ermäßigt)

In dem Teilnahmebeitrag enthalten sind die Kaffeepause am Freitag und das Mittagessen am Samstag

Eine preiswerte **Übernachtungsmöglichkeit** in Mehrbettzimmern fußläufig zum Tagungsort bietet das City-Hostel (Dorms & Dorm), Friedenstr.85, 47053 Duisburg (www.hostel-duisburg.de).

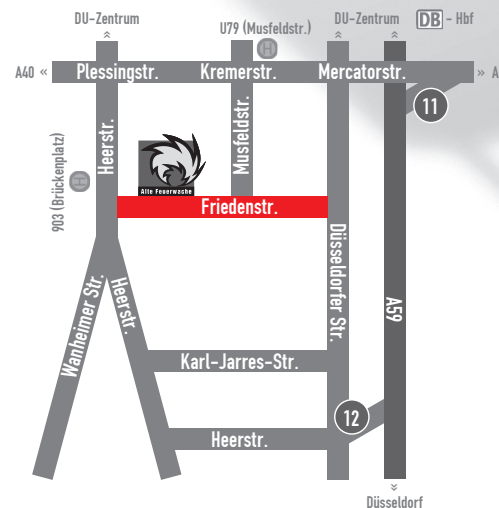
Aktuelle Informationen zur Tagung finden sich auf der homepage der RLS NRW: www.rls-nrw.de

Kontakt, Informationen und Anmeldung

Rosa Luxemburg-Stiftung NRW e.V.
Siegstr.15, 47051 Duisburg
Fon: 0203/3177392, Fax: 0203/3177393
post@rls-nrw.de, www.rls-nrw.de

Veranstaltungsort

Alte Feuerwache Duisburg-Hochfeld
Friedenstr.5, 47053 Duisburg
www.altefeuerwache-duisburg.de



JENSEITS VON SOZIALDEMOKRATIE UND KOMMUNISMUS?

ZUR PROBLEMGESCHICHTE, PROGRAMMATIK UND AKTUALITÄT DES LINKSSOZIALISMUS



**DUISBURG
FREITAG/SAMSTAG
11./12. DEZEMBER 2009
ALTE FEUERWACHE HOCHFELD
FRIEDENSTR. 5**

Veranstaltet von der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW in Zusammenarbeit mit dem Gesprächskreis Geschichte der Rosa Luxemburg-Stiftung



FREITAG, 11. DEZEMBER 2009

13.00 UHR: BEGRÜßUNG UND
ERÖFFNUNGSVORTRAG

Arno Klönne (Paderborn):
Zur Geschichte und Aktualität
des deutschen Linksozialismus

14.00 – 15.45 UHR
**LINKSSOZIALISMUS ALS ERBSCHAFT
DER SOZIALDEMOKRATIE**

Gerd-Rainer Horn (Warwick, GB):
Das Jahr 1934: Die verpasste Chance des
Linksozialismus

Christoph Jünke (Bochum):
Die Geburt des Linksozialismus bei Max Adler

15.45 – 16.15 UHR
KAFFEEPAUSE

16.15 – 18.00 UHR
LINKSSOZIALISMUS UND STALINISMUS

Reiner Tosstorff (Mainz):
Linksozialismus und Stalinismus im spanischen
Bürgerkrieg

Thomas Klein (Berlin):
Linksozialistische Strömungen und Alternativen
in der und zur SED

SAMSTAG, 12. DEZEMBER 2009

10.00 – 12.30 UHR
**LINKSSOZIALISMUS ALS KRITIK UND ERNEUERUNG
VON SOZIALDEMOKRATIE UND GEWERKSCHAFTEN**

Gregor Kritidis (Hannover):
Gegen Anpassung und Resignation.
Linksozialistische Kritik der Sozialdemokratie
seit den 50er Jahren

Stefan Müller (Duisburg):
Linksozialistische Erneuerung der
Gewerkschaftspolitik? Das Beispiel der IG Metall-
Bildungsarbeit der 60er und 70er Jahre

Joachim Bischoff (Hamburg):
Linksozialistische Konzepte zwischen
Wirtschaftsdemokratie und Rätssystem

12.30 – 13.30 UHR
MITTAGSPAUSE

13.30 – 15.45 UHR
**PROBLEMFragen SOZIALISTISCHER POLITIK
NACH 1945**

Richard Heigl (Regensburg):
Linksozialistische Staatskritik bei Wolfgang
Abendroth und Johannes Agnoli

Gottfried Oy (Frankfurt):
„Nicht nach Köpfen, sondern nach
Interessen organisieren“. Linksozialistische
Organisationsvorstellungen am Beispiel des
Sozialistischen Büros

Gisela Notz (Berlin):
Rebellinnen im Männerbund.
Linksozialistische Frauen

16.00 – 18.00 UHR
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

**SOZIALISTISCHE TRANSFORMATION
IN DER KRISE DES
FINANZMARKTKAPITALISMUS?**

Podiumsdiskussion über die Krise als
Epochenumbruch, das Erbe des Linksozialismus
und die Herausforderungen für eine
programmatische Debatte der politischen
Linken.

Es diskutieren
Arno Klönne, Joachim Bischoff, Gisela Notz